

Basel, 1. September 2016

Treffpunkt Sterne für ältere Menschen

Jeden Montagnachmittag ist Anita Rösli für Ältere und ihre Angehörigen da. Die diplomierte Sozialarbeiterin von Pro Senectute erzählt über ihren ersten Arbeitsmonat im Begegnungsort mit Informationsstelle Treffpunkt Sterne der Einwohnergemeinde Arlesheim.

Frau Rösli, Sie sind seit Mitte August jeden Montagnachmittag im Auftrag der Einwohnergemeinde Arlesheim im Gasthaus Zum Sterne der Stiftung für Arbeitsintegration Werkstar. Ältere Einwohnerinnen und Einwohner aus Arlesheim und ihre Angehörigen können dann mit all ihr Fragen und Anliegen zu Ihnen kommen. Wie erkennt man Sie?

Anita Rösli: Ich sitze an einem von zwei reservierten Tischen, auf denen Wasserkrüge mit Zitronenschnitzen und Gläser für die Besucherinnen und Besucher stehen.

Muss man etwas zu trinken bestellen, wenn man Sie besucht? Und kostet die Beratung etwas?

Es besteht kein Konsumationszwang und kostet auch nichts. Auch kann man ohne Voranmeldung kommen.

Sind Sie wirklich für alle möglichen Fragen und Anliegen da, die Ältere beschäftigen?

Selbstverständlich. Es kann zum Beispiel sein, dass man für ein paar Tage ins Spital muss und nicht weiss, wo in dieser Zeit der Hund unterkommen soll. Einmal habe ich für jemanden den passenden Turnkurs gefunden. Eine Person erkundigte sich nach einem Ausstellungsraum für ihre private Objektesammlung. Manchmal sind es auch konkrete Anliegen an die Gemeinde: Eine Person bekundete Mühe mit den Pflastersteinen, sie bleibe mit dem Gehstock immer hängen. Da habe ich bei der Bauverwaltung nachgefragt. Einmal hat jemand eine Wohnung gekündigt und gleichzeitig hat jemand anderes eine Wohnung gesucht, das ist gerade aufgegangen. Eine Frage betraf auch den Umgang mit dem Tablet.

Sie haben ein iPad zur Benutzung vor Ort dabei und Internetzugang. – Kann man Sie auch konsultieren bei Problemen mit dem Mobiltelefon?

Ja, da ich technisch versiert bin. (Anita Rösli war früher in der Telekommunikationsbranche tätig, Red.) – solange ich nicht zur Reparaturwerkstatt verkomme. (Lacht.)

Der Treffpunkt Sterne ist also ein regelrechter Marktplatz?

Ja, sicher auch. Interessant ist, dass immer mehr Menschen vorbeischaun und auch einfach zusammensitzen und miteinander reden. Wir haben schon das Thema Flüchtlinge diskutiert, den Rocheturm oder die Veloraser und natürlich die heissen Tage im Spätsommer. Wenn jemand ein persönliches Anliegen hat, gebe ich meine Visitenkarte und dann kann man einen Beratungstermin bei mir unter vier Augen abmachen.

Was ist das Besondere und Neue am Treffpunkt Sterne?

Man kann spontan vorbeikommen mit jedwelchem Anliegen. Wir befinden uns an einem neutralen Ort und nicht in einem Heim oder in einem Verwaltungsgebäude. – Das Pilot-

projekt «Treffpunkt Sterne» kommt gut an bei den Menschen, die mich aufsuchen und auch sie schätzen dieses Angebot der Gemeinde Arlesheim sehr.

Weshalb arbeiten Sie mit und für ältere Menschen?

Ich hatte schon immer gerne Kontakt mit älteren Menschen und hege vielleicht einen besonderen Respekt verbunden mit dem Gwunder, mehr über ihr Leben zu erfahren. Ältere haben viel erlebt und verfügen über einen immensen Wissensschatz.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Interview: Anna Wegelin

Treffpunkt Sterne

Für ältere Menschen und ihre Angehörigen

Jeden Montag, 14.30 bis 16.30 Uhr, Gasthaus Zum Sterne, Eremitagestrasse 1 (vis-a-vis 10er-Tramhaltestelle Arlesheim Dorf)

Der Treffpunkt Sterne ist ein Angebot der Einwohnergemeinde Arlesheim.